

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

27. Jahrgang

Berlin, den 25. März 1960

Nummer 13

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

## Mitteldeutschlands Wirtschaft im Jahre 1959

Die Wirtschaftsentwicklung des Jahres 1959 — des ersten Jahres im Siebenjahrplan — war wiederum durch einen großen Produktionsfortschritt in der gewerblichen Wirtschaft gekennzeichnet. So war nach dem Bericht der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1959<sup>1)</sup> das Wachstum in allen Wirtschaftszweigen höher als im Vorjahr. Obwohl die im Plan vorgesehenen Wachstumsraten zumeist überschritten wurden, wird die Entwicklung als nicht in jeder Hinsicht befriedigend bezeichnet.

### Anhaltende Produktionssteigerungen der gewerblichen Wirtschaft . . .

Die offiziell gemeldeten Produktionsdaten sind in ihrer Auswahl nach wie vor recht willkürlich, so daß Schlußfolgerungen über die Entwicklungsrichtung einzelner Produktionszweige nur unter gewissen Vorbehalten gezogen werden können. Der zusätzliche Bedarf an Erzeugnissen des Kohlenbergbaus ist in Mitteldeutschland — im Gegensatz zu Westdeutschland — immer noch sehr groß; dennoch mußten 1959 Produktionsrückgänge hingenommen werden. Die Erzeugung von Energie konnte jedoch weiter erhöht werden. Im Eisen- und Stahlsektor setzte sich die Ausweitung der Erzeugung im Ausmaß der Vorjahre fort. Auch die chemische Industrie konnte ihre Produktion insbesondere bei einzelnen Kunststoffen und -fasern weiter ausdehnen. Eine überdurchschnittliche Produktionsausweitung hatte die Baustoffindustrie zu verzeichnen. Im metallverarbeitenden Bereich wurden überdurchschnittliche Produktionssteigerungen vor allem bei Konsumgütern, wie Kühlschränken, Fernsehgeräten, Motorrollern und Mopeds erzielt. Dagegen sind Planrückstände bei der Produktion von Maschinen, Ausrüstungen, elektrotechnischen und feinmechanischen Erzeugnissen wegen der noch nicht frist-, sortiments- und qualitätsgerechten Auslieferung aufgetreten. Überdurchschnittliche Produktionssteigerungen gab es ferner im Verbrauchsgüter- und Nahrungsmittelbereich z. B. bei Geweben, Schuhen sowie bei Fischen. Die noch immer nicht vollständig geschlossene Fettlücke steht auch im Zusammenhang mit der rückläufigen Margarineproduktion.

Durch die erhöhte Zulieferung von Baumaterialien konnten die Baubetriebe (ohne Bauhandwerk) ihre Produktion erheblich ausdehnen. Das zusätzliche Produktionsvolumen ist zu knapp einem Drittel auf die Neueinstellung von Arbeitskräften, die allerdings aus anderen Bereichen abgezogen werden mußten, sowie auf die höheren freiwilligen Leistungen im „Nationalen Aufbauwerk“ (NAW) und zu reichlich zwei Dritteln auf den Neueinsatz beziehungsweise die bessere Aus-

nutzung der Maschinen und auf die verstärkte Anwendung der Großblockbauweise zurückzuführen.

Das Verkehrswesen vermochte mit seinen Leistungen dem gestiegenen Produktionsvolumen der Volkswirtschaft weitgehend zu folgen. Im Inland wurde zunehmend der Kraftverkehr für den Güterumschlag (Werkverkehr) herangezogen. Das Defizit in der außenwirtschaftlichen Dienstleistungsbilanz konnte durch die größere Transportleistung eigener Seeschiffe beim Import und Export der Güter — Vergrößerung des Schiffsparks mehr durch Zukauf von Schiffen als durch die geplante Hebung der Eigenproduktion im Schiffbau — weiter vermindert werden.

Im Außenhandel verlief die Entwicklung ähnlich wie in Industrie und Bauwirtschaft: Steigerung des Umsatzes, Erfüllung und Übererfüllung der Pläne, jedoch nicht zureichende sortimentsgerechte Auslieferung von bestimmten Gütern, so insbesondere von Maschinen und Ausrüstungen für die Sowjetunion. Der Handel mit den afrikanischen und asiatischen Entwicklungsländern (außer China, Korea, Mongolei und Vietnam) hatte zwar 1958 mit einem Anteil von 3 vH am Außenhandelsumsatz (Bundesrepublik 14 vH) noch keine große Bedeutung. Die Bemühungen der mitteldeutschen Wirtschaft um die Entwicklungsländer wurden jedoch 1959 verstärkt und sollen in Zukunft weiter intensiviert werden.

Im Interzonenhandel traf 1959 das mitteldeutsche Angebot an sogenannten harten Waren (wie z. B. Braunkohle und Dieselkraftstoff) in Westdeutschland — auch mit durch die Kohlenkrise bedingt — nicht auf die erhoffte Abnahmebereitschaft, während die mitteldeutsche Nachfrage nach Eisen-, Stahl- und Maschinenbauerzeugnissen nach wie vor sehr groß war. Um diese Bezüge nicht zu gefährden, wurde von Sonderregelungen (Vorgriffe auf das Abkommen 1960 in Höhe von 100 Mill. Verrechnungseinheiten und Barzahlungen über das Konto S in Höhe von 22 Mill. DM-West) Gebrauch gemacht. Die mitteldeutsche Wirtschaftsführung beabsichtigt jedoch, im Rahmen der geplanten Expansion bis 1965 eigene Kapazitäten für Qualitätsstähle und Spezialmaschinen aufzubauen.

### . . . führten zu Spannungen im Wachstumsprozeß

Das starke Wachstum in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ist das Ergebnis des Einsatzes aller verfügbaren Kräfte im Produktionsprozeß, verstärkt durch sogenannte Wettbewerbsbewegungen, Bildung sozialistischer Produktionsbrigaden und Arbeitsgemeinschaften. Dadurch war das Wachstum noch unausgeglichener als in den Vorjahren. So wurde in der mitteldeutschen Planwirtschaft 1959 als unvorhergesehene Folge der Dezentralisierung die verstärkte Expansion bei den

<sup>1)</sup> Vgl. „Die Wirtschaft“, Ost-Berlin, Nr. 7/1960.

unteren Wirtschaftseinheiten oft planlos und um jeden Preis vorangetrieben, so daß sich einerseits in bestimmten Bereichen — vor allem bei industriellen Verbrauchsgütern — überplanmäßig hohe Ausweitungen ergaben, während auf der anderen Seite die von der Zentrale vorgesehenen Planziele für Investitionen und Export nicht erfüllt worden sind. Solange in der Gesamtwirtschaft — etwa bis 1957/58 — noch freie Kapazitäten an Arbeitskräften und -zeit sowie an Maschinen und Ausrüstungen auf Grund größerer und kontinuierlicher Materialzufuhr verfügbar waren, die dann meistens durch Improvisation jeweils an den eingetretenen Engpässen eingesetzt werden konnten, war der Fortschritt noch besser ausgeglichen. Für das Jahr 1959 meldet zwar die Zentralverwaltung für Statistik

durchschnittliche Wachstumsraten in der Grundstoffindustrie von 10,5 vH (bei einer Planerfüllung von 102,6 vH), in der Metallverarbeitenden Industrie von 17,6 vH (101,7 vH), in der Leichtindustrie von 12,0 vH (101,4 vH), in der Lebensmittelindustrie von 5,5 vH (101,8 vH) und in der Bauwirtschaft von 19 vH (103 vH). Jedoch konnte nur bei knapp 60 vH der Positionen, die im besonderen Staatsplan für wichtige Erzeugnisse zusammengefaßt sind, volle Planerfüllung erzielt werden<sup>2)</sup>, so daß es zu erheblichen Produktionsstörungen kam, zu deren Beseitigung für die Zukunft eine noch schärfere und kurzfristigere Plankontrolle (alle 10 Tage!) angekündigt wird.

<sup>2)</sup> Vgl. „Die Wirtschaft“ a. a. O., S. 1.

**Ausgewählte Daten zu Produktion, Leistung und Umsatz**

Erzeugnis bzw. Leistung	Einheit	1950	1955	1956	1957	1958	1959	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH	
								1958	1959
Industrielle Brutto-Produktion . . . . . (Planpreise 1955)	Mill. DM-Ost	.	45 999	48 901	52 572	58 474	65 667	+ 11,2	+ 12,3
Elektroenergie . . . . .	Mill. kWh	19 466	28 695	31 182	32 735	34 874	37 236	+ 6,5	+ 6,8
Gas . . . . .	Mill. cbm	1 498	2 459	2 710	2 766	3 074	3 171	+ 11,1	+ 3,2
Steinkohle . . . . .	1000 t	2 805	2 682	2 743	2 753	2 903	2 841	+ 5,5	- 2,1
Rohbraunkohle . . . . .	Mill. t	137,1	200,6	205,9	212,6	215,0	214,8	+ 1,2	- 0,1
Braunkohlenbriketts . . . . .	1000 t	37 697	50 967	51 634	53 366	54 008	54 048	+ 1,2	+ 0,1
Roheisen . . . . .	"	337,2	1 516,6	1 573,7	1 662,9	1 774,9	1 898,4	+ 6,7	+ 7,0
Rohstahl in Blöcken . . . . .	"	998,7	2 507,5	2 739,9	2 894,5	3 043,0	3 207,5	+ 5,1	+ 5,4
Walzstahl, warmgewalzt . . . . .	"	780,7	1 884,1	2 010,5	2 115,4	2 264,8	2 487,4	+ 5,5	+ 9,8
Grauguß . . . . .	"	409,7	651,1	693,3	754,2	784,8	853,4	+ 4,1	+ 8,8
Schwefelsäure . . . . .	" SO <sub>2</sub>	245,3	483,2	499,0	522,4	530,9	562,4	+ 1,6	+ 5,9
Kalzinierete Soda . . . . .	" Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	103,3	458,5	500,6	530,7	553,0	559,2	+ 4,2	+ 1,1
Ätznatron . . . . .	" NaOH	159,8	256,9	274,8	276,8	296,4	303,6	+ 7,1	+ 2,5
Kalziumkarbid (Basis 300 l C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> /kg) . . . . .	"	606,1	793,0	801,7	799,1	830,7	887,5	+ 4,0	+ 6,8
Perlon . . . . .	t	311	2 875	3 603	3 968	4 736	5 515	+ 19,4	+ 16,4
Kalzinierete Tonerde . . . . .	1000 t Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	.	46,2	55,0	49,7	51,5	55,3	+ 3,4	+ 7,6
Stickstoffdünger . . . . .	" N	231,4	293,4	299,9	305,4	320,0	329,2	+ 4,8	+ 2,9
Phosphordünger . . . . .	" P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	24,7	84,6	111,7	128,8	136,3	138,8	+ 5,9	+ 1,8
Synthetischer Kautschuk . . . . .	1000 t	39,8	72,2	72,3	74,3	83,8	85,2	+ 12,9	+ 1,6
Zement . . . . .	"	1 412,4	2 971,2	3 268,7	3 460,2	3 558,3	4 204,7	+ 2,8	+ 18,2
Mauersteine . . . . .	Mill. Stück	1 356	.	.	2 148	2 188	2 347	+ 1,9	+ 7,3
Betonbaufertigteile . . . . .	1000 t	.	.	.	.	3 124,4	4 392,0	.	+ 40,6
Spanabhebende Werkzeugmaschinen . . . . .	t	21 216	26 700	36 490	42 871	46 151	48 862	+ 7,7	+ 5,9
Maschinen für spanlose Formung . . . . .	"	12 576	36 720	45 470	47 030	54 369	55 629	+ 15,6	+ 2,3
Personenkraftwagen . . . . .	Stück	7 165	22 247	28 145	35 597	38 422	52 680	+ 7,9	+ 37,1
Mopeds . . . . .	"	.	19 000	102 807	130 257	152 300	161 200	+ 16,9	+ 5,8
Motorräder . . . . .	"	9 607	69 155	79 301	93 124	102 096	87 024	+ 9,6	- 14,8
Kühlschränke für den Hausbedarf . . . . .	"	658	17 329	23 898	24 942	53 398	86 581	+ 110,2	+ 62,1
Fernsehempfänger, -truhen u. -schränke . . . . .	"	.	38 610	55 358	108 800	180 038	289 736	+ 70,7	+ 60,9
Hartfaserplatten . . . . .	cbm	11 000	18 974	25 803	31 523	38 097	40 736	+ 20,9	+ 6,9
Zellwolle, baumwoll- und wollartig . . . . .	t	78 044	96 857	98 280	109 108	111 210	112 477	+ 1,9	+ 1,1
Kammgarngewebe aus Wolle . . . . .	1000 qm	2 561	13 082	8 859	12 511	13 873	19 776	+ 10,9	+ 42,6
Perloneidengewebe . . . . .	"	.	1 283	2 238	2 828	4 330	6 360	+ 53,2	+ 46,9
Baumwollgewebe . . . . .	Mill. qm	74,4	200,5	207,7	204,5	217,1	240,6	+ 6,2	+ 10,8
Damenstrümpfe aus Perlon . . . . .	1000 Paar	.	26 465	26 503	29 800	34 678	41 727	+ 16,4	+ 20,3
Schuhwerk aus Leder . . . . .	"	7 958	17 564	17 166	17 635	19 774	22 943	+ 12,1	+ 16,0
Zellstoff aller Sorten . . . . .	1000 t atro	226,1	303,0	313,0	315,1	325,0	337,0	+ 3,1	+ 3,7
Papier aller Sorten . . . . .	1000 t	320,8	421,7	438,7	465,3	487,3	515,0	+ 4,8	+ 6,7
Karton und Pappe . . . . .	"	170,9	229,3	232,4	239,7	246,2	259,1	+ 2,7	+ 5,2
Kartonagen . . . . .	t	46 846	79 601	85 162	89 627	94 756	101 890	+ 5,7	+ 7,0
Fleisch aus eigenen Schlachtungen . . . . .	1000 t	99,3	496,4	527,2	562,4	587,2	606,0	+ 4,4	+ 3,2
Margarine . . . . .	"	46,3	183,3	193,5	178,4	181,4	174,0	+ 1,7	- 4,1
Butter . . . . .	"	.	143,8	140,8	151,7	157,6	161,0	+ 3,9	+ 2,2
Fettkäse . . . . .	"	.	23,9	28,5	28,3	34,5	35,4	+ 21,8	+ 2,6
Bier . . . . .	1000 hl	3 800	11 772	11 073	12 954	12 885	13 658	- 0,5	+ 6,0
Fischfang (ohne Binnenfischerei) . . . . .	1000 t	26,6	62,2	69,0	89,8	86,4	97,2	- 3,8	+ 12,5
Baubetriebe (ohne Bauhandwerk) . . . . .	Mill. DM-Ost	.	.	3 191,1	3 524,0	3 714,5	4 731,7	+ 5,4	+ 27,3
Produktionsarbeiter; Monatsdurchschnitte . . . . .	1000	.	.	218,1	215,8	215,5	233,3	- 0,1	+ 8,3
Transportmenge im Güterverkehr, ges. . . . .	Mill. t	225,8	389,7	411,2	443,6	469,2	500,9	+ 5,8	+ 6,8
Transportleistung . . . . .	Mill. tkm	18 588	31 064	33 506	35 882	40 384	44 118	+ 12,5	+ 9,2
davon bei der Reichsbahn . . . . .	" Tarif-tkm	15 064	25 222	27 334	28 635	30 101	31 648	+ 5,1	+ 5,1
bei der Binnenschifffahrt . . . . .	Mill. tkm	1 579	2 168	2 268	2 498	2 398	2 377	- 4,0	- 0,9
bei der Seeschifffahrt . . . . .	"	.	480	412	833	3 738	9 098	+ 348,8	+ 143,4
im Kraftverkehr . . . . .	"	1 945	3 194	3 492	3 916	4 147	4 622	+ 5,9	+ 11,5
Umsätze . . . . .									
Interzonen- und Außenhandel . . . . .	Mill. Rubel	3 503	9 804	10 964	13 705	14 278	16 450	+ 4	+ 15
Volkseigener Einzelhandel (HO) . . . . .	Mill. DM-Ost	4 551	11 170	11 463	11 994	13 698	15 428	+ 14,2	+ 12,6
Konsumgenossenschaften . . . . .	"	2 937	8 755	9 623	10 365	11 714	13 335	+ 13,0	+ 13,8

Quelle: „Statistische Praxis“, Ost-Berlin, Heft 2/1960. — „Statistisches Jahrbuch der DDR 1958“, Ost-Berlin, S. 344 ff.

## Fortschritte bei der Kollektivierung der Landwirtschaft

Die mitteldeutsche Landwirtschaft hatte im Sommer 1959 ebenso wie andere Gebiete Mitteleuropas unter der außergewöhnlichen Trockenheit zu leiden. Vermehrte Abschachtung von Rindern wegen Futtermangels führte zu einer Senkung der Milcherzeugung und damit der Butterversorgung. Da man in Mitteldeutschland keine Preisschwankungen bei veränderter Marktlage zuläßt, mußte zeitweise zur Einführung einer Quasi-Rationierung, z. B. bei Butter mit Hilfe sogenannter Kundenlisten, geschritten werden.

Das erklärte Hauptziel im Siebenjahrplan ist, die Bundesrepublik unter anderem im Pro-Kopf-Verbrauch wichtiger Nahrungsmittel bis 1961 einzuholen (neuerdings spricht man nur noch von der Erreichung der Pro-Kopf-Produktion). Die dafür notwendige landwirtschaftliche Produktionssteigerung wollen die mitteldeutschen Wirtschaftsplaner durch Erschließung aller noch vorhandenen Produktionsreserven herbeiführen, indem die landwirtschaftliche Nutzfläche zu größeren Produktionseinheiten<sup>3)</sup> zusammengefaßt werden soll, wobei unter Umständen sogar zeitweilige Produktionsrückgänge hingenommen werden. Dieser Prozeß der technischen Konzentration ist der gleiche, wie er im Zuge der Rekonstruktionsmaßnahmen in der Industrie und in der Bauwirtschaft durchgeführt wird, nachdem allerdings die Konzentration des Eigentums in der Hand des Staates oder in von diesem abhängigen Organisationen bei Industrie und Bauwirtschaft heute als weitgehend abgeschlossen gelten kann. Im landwirtschaftlichen Bereich wird die Situation dadurch verschärft, daß beide Konzentrationsvorgänge gleichzeitig herbeigeführt werden sollen. So wurde 1959 die Kampagne zur Bildung neuer Produktionsgenossenschaften (LPG) und zur Zusammenlegung bereits bestehender Genossenschaften zu Groß-LPG vorangetrieben. Während der Anteil der durch die LPG genutzten Fläche an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche Mitteldeutschlands 1955/56 noch rd. 20 vH betrug, erhöhte er sich bis Ende 1958 auf 37 vH<sup>4)</sup>. Im Jahre 1959 kamen weitere 828 LPG mit 95 301 Mitgliedern hinzu, so daß Ende des Jahres 10 465 Genossenschaften mit insgesamt 448 239 Mitgliedern bestanden; der LPG-Anteil an der Nutzfläche stieg damit auf 45,1 vH<sup>5)</sup>. Unter Einschluß der Volkseigenen Güter und sonstiger volkseigener Landwirtschaftsbetriebe betrug Ende 1959 der „sozialistische“ Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche über 53 vH. Seit den ersten Monaten 1960 ist eine neue Phase der Zurückdrängung des landwirtschaftlichen Privateigentums im Gange, nunmehr durch Anwendung von unmittelbarer Gewalt.

### Unausgeglichene Investitionstätigkeit

Die Brutto-Anlageinvestitionen in der Volkswirtschaft erhöhten sich 1959 gegenüber 1958 um 1,7 Mrd. oder 14 vH auf rd. 14 Mrd. DM-Ost (jeweilige Preise); sie blieben allerdings hinter der im Plan vorgesehenen Gesamtsumme um 0,7 Mrd. DM-Ost oder 5 vH zurück. Diese zur Erfüllung des gesamten Investitionsplans 1959 fehlenden 0,7 Mrd. DM-Ost dürften wegen der

überdurchschnittlichen Zunahme der Investitionen in der Landwirtschaft und in anderen Bereichen besonders die Industrie betreffen, die ihrerseits zum Teil auf notwendige Ersatzinvestitionen verzichten mußte. Die industriellen Erweiterungsinvestitionen konnten zwar um 23 vH erhöht werden. Jedoch entsprach dieser Zuwachs im einzelnen nicht den im Plan gestellten Anforderungen; bei vielen Betrieben wurde der Investitionsplan nämlich nur zu 50 bis 75 vH erfüllt.

Andererseits entstanden nicht im Plan vorgesehene Bauten (sogenannte Schwarzbauten), weil Kommunen und Kreise Bauarbeiter aus den zentralen Baubetrieben zum Nachteil von Prioritätsbauvorhaben zentraler Baustellen abzogen. Auch das übereilte Planungstempo wirkte sich mehr und mehr durch unzulängliche Investitionsauswahl und durch nicht fristgerechte Erarbeitung von Projektierungsunterlagen aus, so daß es zu Fehlinvestitionen kommen mußte.

### Verbesserte Warenversorgung der Bevölkerung

Im Jahre 1959 konnte auch die Bevölkerung am allgemeinen Anstieg der Wirtschaftstätigkeit teilnehmen. Der Umsatz des Einzelhandels stieg — bei im Durchschnitt gleichgebliebenen, wahrscheinlich sogar leicht rückläufigen Preisen — nach amtlicher Mitteilung insgesamt um 10 vH, die Zunahme des Umsatzes betrug unter anderem bei Nahrungsmitteln 11 vH, bei Industriewaren 10 vH, bei Genußmitteln 7 vH und bei Textilien und Bekleidung 6 vH. Eine entscheidende qualitative Verbesserung der Waren für den Inlandsverbrauch — im Gegensatz zur weiteren Qualitätsverbesserung der Exportgüter — konnte jedoch noch nicht herbeigeführt werden, obwohl das mengenmäßige Angebot vergrößert und das Warensortiment erweitert wurde.

Das mangelhafte Angebot an Dienstleistungen (besonders an Reparaturen) ist mehr und mehr zu einem empfindlichen Engpaß geworden. Beeinflußt wurde und wird diese Entwicklung durch die zunehmende Ausschaltung der privaten industriellen Kleinbetriebe und des Handwerks. Den Handwerkern sind in den letzten Jahren nicht nur die Materialzuteilungen immer mehr gekürzt worden, sondern es wurde ihnen auf Grund der zentralen Arbeitskräfte lenkung auch nicht der erforderliche Nachwuchs an Lehrlingen zugestanden.

Im ganzen hat die mitteldeutsche Wirtschaft im Jahre 1959 weitere Fortschritte gemacht, wenn auch Spannungen in der Gesamtwirtschaft nicht zu übersehen sind, eine Situation, die für jede voll- bzw. überbeschäftigte Wirtschaft kennzeichnend ist. Die Chancen zur Erreichung der im Siebenjahrplan gesteckten Planziele sind heute bei zunehmender Integration in den Ostblock zweifellos günstiger als zu Beginn der langfristigen Planperioden 1951 und 1956, obwohl bestimmte größere Einzelvorhaben wahrscheinlich längere als im Plan vorgesehene Aufbauzeiten beanspruchen werden.

<sup>3)</sup> Als geplante Durchschnittsgröße einer LPG werden 1500 ha genannt. Vgl. „Neues Deutschland“, Ost-Berlin, vom 8. 3. 1960.

<sup>4)</sup> Vgl. Wochenbericht Nr. 29/30, 1959.

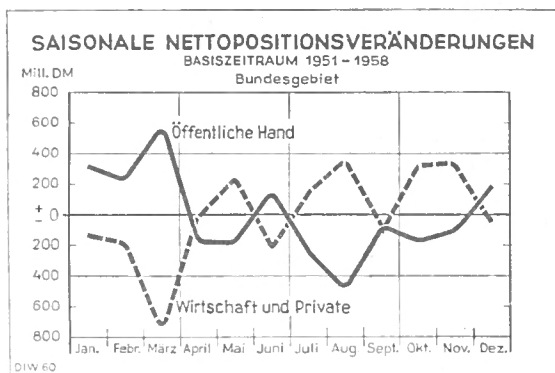
<sup>5)</sup> Vgl. „Neues Deutschland“, Ost-Berlin, vom 13. 1. 1960.

## Saisonale Schwankungen in der kurzfristigen Kredit- und Einlagenentwicklung

Werden in der Gütersphäre die saisonalen Bewegungen im Jahresablauf zu einem wesentlichen Teil durch den jahreszeitlich bedingten Rhythmus der Witterungsänderung und ihren Einfluß auf die Erzeugung sowie durch die ebenfalls kontinuierliche Wiederholung der für den Verbrauch relevanten großen Feste wie Weihnachten und Ostern bestimmt, so spielt in der Geldsphäre auch der Rhythmus der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben eine bedeutende Rolle.

Für die in der Geldsphäre sich vollziehenden Schwankungen sind zwei Faktoren bedeutsam: Erstens wird der monetäre Kreislauf infolge des hohen Anteils der Öffentlichen Hand an der Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts durch die im Laufe eines Monats auftretenden Schwankungen beim Aufbau und Abbau von Kassenmitteln zu Einkommenszahlungen wie Löhnen, Gehältern, Pensionen, Renten usw. periodisch beeinflußt (also Aufbau der öffentlichen Kassen zur

Vorbereitung auf die Auszahlungstermine und Abbau der öffentlichen Kassen an den Auszahlungsterminen innerhalb eines Monats). Zweitens verlaufen die Einnahmen und Ausgaben der Öffentlichen Hand auch im Jahresablauf nicht synchron. Während die öffentlichen Einnahmen in einem durch die Steuertermine fixierten Rhythmus mit Höhepunkten jeweils am Quartalsende fließen, besteht für die Ausgaben — abgesehen von den Einkommenszahlungen der Öffentlichen Hand — ein derart gleichmäßiger Rhythmus nicht. Dadurch entstehen innerhalb des den öffentlichen Bereich berührenden monetären Kreislaufs Salden aus Zahlungsaus- und -eingängen, die im Ablauf des Jahres typische und sich stetig wiederholende Schwankungen aufweisen.



Die saisonalen Nettopositionsveränderungen der Öffentlichen Hand, d. h. die Veränderungen des Saldos aus Sicht- und Termineinlagen öffentlicher Stellen einerseits sowie ihrer kurzfristigen Kredite andererseits, vollzogen sich bisher im allgemeinen auf dem Niveau von Einlagenüberschüssen. Wie das Schaubild zeigt, sind die im wesentlichen durch die genannten Faktoren bedingten Veränderungen der Nettoposition jedoch von Quartal zu Quartal unterschiedlich. So weisen das zweite und dritte Kalendervierteljahr eine starke saisonbedingte Verschlechterung der Nettoposition der Öffentlichen Hand auf, die besonders in den Monaten Juli und August sehr ausgeprägt ist. Die Öffentliche Hand hat in diesen Monaten das stärkste Minus des ganzen Jahres. Eine vorübergehende Verbesserung ist lediglich im Juni und September festzustellen, wo infolge eines großen Steuertermins die vierteljährlichen Zahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer geleistet werden. Diese saisonale Schwäche der beiden Quartale kann vor allem mit der im Sommer üblichen Verringerung der Geschäftstätigkeit erklärt werden, die über eine starke Abnahme der Steuereingänge zu der dargestellten Verschlechterung der Nettoposition führt. Sie kommt — da die Zunahme der kurzfristigen Kredite kaum eine Rolle spielt — besonders in einem rapiden Rückgang der bei der Zentralbank und den Kreditinstituten gehaltenen Sicht- und Termineinlagen zum Ausdruck.

Das erste und vierte Kalendervierteljahr lassen im Gegensatz zu dem zweiten und dritten Quartal eine starke Verbesserung der saisonalen Nettoposition erkennen. Während bereits im Dezember eine dem äußeren Erscheinungsbild eines Monats mit großem Steuertermin entsprechende Stärkung der Netto-Gläubigerposition der Öffentlichen Hand zu verzeichnen ist, setzt sich diese Entwicklung noch im Januar fort. Hier wirken offensichtlich die aus saisonalen Umsatzsteigerungen sowie erhöhten Einkommenszahlungen (Weihnachtsgratifikationen) erzielten Mehreinnahmen an Umsatz- und Lohnsteuern fort. In Verbindung mit dem Hauptsteuermonat März, dem Monat mit der günstigsten Nettoposition der Öffentlichen Hand, machen sie das erste Quartal zum ertrageichsten des ganzen Jahres.

Vollzogen sich die saisonalen Nettopositionsveränderungen der Öffentlichen Hand bisher auf der Basis von Einlagenüberschüssen, so handelt es sich bei Wirtschaft und Privaten grundsätzlich um einen Schuldnerbereich. Die Schwankungen in seiner Netto-Schuldnerposition stellen im großen und ganzen ein Spiegelbild der Netto-Guthabenveränderungen der Öffentlichen Hand dar. Denn auch hier machen sich die großen Steuertermine geltend, in deren Erwartung der private Sektor zunächst eine kräftige Erhöhung seiner Sicht- und Termineinlagen vornimmt, die er dann im Zuge der Vierteljahreszahlungen stark abbaut. Dieser Einfluß der Steuerzahlungen wirkt sich also vorwiegend auf der Seite der Einlagen aus, in geringem Maße dagegen nur bei den kurzfristigen Krediten.

Hier machen sich andere Faktoren wie jahreszeitlich bedingte Witterungseinflüsse und Marktgewohnheiten stärker bemerkbar. So kann das bereits im Februar wachsende Kreditbegehren primär witterungsbedingt sein, da einige der zu dieser Jahreszeit stagnierenden Branchen sich auf ihre Saison vorbereiten, andere gerade in ihrer Absatzfinanzierung besonders angespannt sind. Da im März noch die Vorbereitungen für das Ostergeschäft mit den Vierteljahreszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer zusammenfallen, ergibt sich aus dem Zusammenwirken dieser Faktoren ein kumulierter Kreditbedarf. Im Bankensystem führt dieser saisonale Spitzenbedarf zu einer besonderen Liquiditätsanspannung, d. h. zu einem erhöhten Bedarf an Zentralbankgeld. Während die Kreditexpansion, soweit sie sich in den Bankbilanzen spiegelt und innerhalb des Sektors Wirtschaft und Private stattfindet, nettopositions-neutral ist, fließt ein Teil der gewährten Kredite auch aus dem Kreditbankensystem ab; sei es in den Bargeldumlauf oder auf Zentralbank-Konten der Öffentlichen Hand. So entsteht ein Kreditüberschuß, also eine Verschlechterung der saisonalen Nettoposition des privaten Bereichs. In den folgenden Monaten überwiegen Verbesserungen der saisonalen Nettoposition, eine Entwicklung, die lediglich in den Hauptsteuermonaten durchbrochen wird. Die Wirtschaft steht somit gegen Ende des ersten Quartals unter besonders starken saisonalen Liquiditätsanspannungen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die hervorgehobenen saisonalen Faktoren, unter denen besonders die Steuerzahlungen eine dominierende Rolle spielen, die monetären Dispositionen des öffentlichen und privaten Sektors maßgeblich beeinflussen und so zu dem dargestellten Bild typischer Nettopositionsveränderungen führen. Ändern sich diese Faktoren, so werden auch die Saisonschwankungen ein anderes Bild ergeben.

Infolge der Umstellung des Haushaltsjahres auf das Kalenderjahr könnten in den saisonalen Nettopositionen der Öffentlichen Hand z. B. Verschiebungen eintreten, die besonders für das erste und vierte Kalendervierteljahr von Bedeutung sein würden. Die im ersten Quartal reichlich fließenden Einnahmen würden nämlich zur Deckung des dann schon im vierten Kalendervierteljahr mit Abschluß des Haushaltsjahres auftretenden verstärkten Auszahlungsbedarfs eingesetzt werden. Mit der dadurch zu erwartenden Verschlechterung der Nettoposition der Öffentlichen Hand im Dezember müßte sich eine noch stärkere Verbesserung ihrer Nettoposition im März ergeben.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 6 und Bonn, Burgstr. 160  
 Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. *Abteilungsleiterkollegium:* Dr. Gerhard Abeken, Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krengel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.  
 Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Cerantiusstr. 2.  
 Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.  
 Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—

Gegenstand	Einheit	f)	1958			1959											
			Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>UdSSR</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1)2)</sup>	Mill. t	VS	•	•	125	•	•	126	•	•	126	•	•	128	•	•	127
Koks	"	"	•	•	13,1	•	•	13,1	•	•	13,2	•	•	13,4	•	•	13,7
Erdöl	"	"	•	•	29,6	•	•	29,6	•	•	32,1	•	•	33,6	•	•	34,2
Stromerzeugung, gesamt	Mrd. kWh	"	•	•	88,0	•	•	56,8	•	•	63,2	•	•	40,0	•	•	98,0
Eisenerz	Mill. t	"	•	•	22,7	•	•	22,7	•	•	23,7	•	•	24,2	•	•	29,9
Roheisen	"	"	•	•	10,5	•	•	10,5	•	•	10,5	•	•	10,8	•	•	11,2
Rohstahl	"	"	•	•	14,1	•	•	14,5	•	•	14,8	•	•	15,1	•	•	15,5
Walzwerkserzeugnisse	"	"	•	•	11,0	•	•	11,4	•	•	11,7	•	•	11,6	•	•	12,3
Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	1 000 St.	"	•	•	127	•	•	120	•	•	122	•	•	126	•	•	128
Traktoren <sup>4)</sup>	"	"	•	•	55	•	•	53	•	•	53	•	•	53	•	•	55
Zement	Mill. t	"	•	•	8,9	•	•	9,0	•	•	9,6	•	•	10,0	•	•	10,2
Schwefelsäure	"	"	•	•	1,3	•	•	1,3	•	•	1,2	•	•	1,2	•	•	1,4
Mineraldünger, ges. (Reingehalt)	"	"	•	•	3,2	•	•	3,1	•	•	3,2	•	•	3,2	•	•	3,4
Baumwollgewebe	Mrd. m	"	•	•	1,5	•	•	23) 1,1	•	•	23) 1,1	•	•	23) 1,2	•	•	23) 1,2
Papier, ges.	Mill. t	"	•	•	0,5	•	•	0,6	•	•	0,5	•	•	0,6	•	•	0,6
<b>Bulgarien</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1)5)</sup>	1 000 t	S/VS	1123	1015	1153	•	•	3686	•	•	3713	•	•	3828	•	•	4114
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	279	259	288	288	271	297	296	301	306	322	342	341	•	•	1105
Kupfererzkonzentrat 20%	1 000 t	"	3,0	3,1	3,6	4,2	4,4	5,0	4,9	4,5	4,2	4,7	4,4	4,7	•	•	13,9
Bleierzkonzentrat 70%	"	"	9,1	8,8	8,9	9,5	8,6	10,4	9,3	8,8	9,2	9,6	9,4	9,1	•	•	31,1
Rohestahl	"	"	18,5	18,2	19,3	18,1	18,1	18,9	18,5	18,7	20,8	19,1	19,7	18,6	•	•	59,5
Stickstoffdüngemittel	"	"	12,4	6,0	8,3	12,4	11,1	13,5	13,0	14,6	14,9	16,0	12,7	17,9	•	•	58,8
<b>Polen</b>																	
Bruttoproduktion d. soz. Ind.	1955 = 100	MD	147,9	148,4	147,7	131,2	128,2	141,4	138,7	134,9	145,5	132,1	134,6	146,4	160,6	162,7	150,8
Steinkohle	1 000 t	S	8580	7999	7783	8508	7949	8229	8380	7738	8348	8218	7880	8273	8931	8575	8078
Koks	"	"	957	932	970	973	886	989	959	984	955	979	973	948	977	952	989
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	2180	2282	2382	2342	2149	2216	2099	2026	1988	1972	2057	2160	2395	2449	2527
Roheisen <sup>7)</sup>	1 000 t	"	326	342	373	375	358	383	348	358	351	362	371	347	372	371	381
Rohstahl	"	"	495	488	514	503	479	539	521	499	503	499	503	508	549	521	533
Walzwerkserzeugnisse	"	"	333	319	339	341	312	345	340	340	350	316	340	333	355	333	356
Zink	"	"	13,8	14,5	15,1	14,3	13,1	14,3	13,8	14,0	13,6	13,7	13,7	14,2	14,5	14,3	14,4
Stickstoffdünger (Reingehalt)	"	"	18,9	20,7	22,3	22,3	20,4	24,2	21,8	22,2	21,2	18,6	20,6	20,9	20,7	21,9	22,5
Baumwollstoffe	Mill. m	"	53,9	49,9	52,1	51,0	51,8	54,6	56,5	51,0	55,8	48,6	54,1	57,4	58,7	56,5	57,6
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	"	2940	2962	2955	2913	2925	2931	2937	2945	2958	2965	2970	2987	3017	3001	•
Einzelhandelsumsatz <sup>8)</sup>	Mrd. Zloty	"	16,2	15,2	18,7	13,0	13,4	17,9	15,9	16,2	16,1	16,0	16,2	16,9	18,6	16,6	19,4
Einfuhr, gesamt	Mill. Zloty	VS	•	•	1523	•	•	1197	•	•	1434	•	•	1384	•	•	1662
Ausfuhr, gesamt	"	"	•	•	1442	•	•	951	•	•	1187	•	•	1016	•	•	1430
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	•	•	900	•	•	760	•	•	9) 903	•	•	861	•	•	•
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	•	•	887	•	•	547	•	•	697	•	•	613	•	•	•
<b>Tschechoslowakei</b>																	
Bruttoprod. d. gesamten Industrie	1955 = 100	MD	149,1	151,4	147,2	139,0	133,6	145,6	146,9	144,6	155,4	139,0	128,6	158,6	163,7	168,5	•
Steinkohle	1 000 t	S	2171	2278	2143	2271	2069	2087	2278	2078	2220	2235	2152	2242	2312	2314	2242
Braunkohle <sup>10)</sup>	"	"	4669	4570	4236	4346	4062	4373	4261	4167	4325	4266	4215	4086	4370	4391	4250
Koks, gesamt	"	"	612	624	651	660	599	661	635	663	653	652	653	639	687	688	•
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	1789	1844	1844	1875	1732	1802	1751	1697	1694	1683	1675	1860	1981	2074	2060
Eisenerz, roh	1 000 t	"	246	247	221	263	246	235	247	238	264	233	247	236	260	251	•
Roheisen	"	"	319	329	334	350	324	352	344	342	348	364	361	364	361	360	375
Rohstahl	"	"	488	472	464	511	462	520	504	510	508	495	499	519	536	524	548
Walzwerkserzeugnisse <sup>11)</sup>	"	"	334	340	316	321	305	324	331	327	327	322	324	351	366	366	350
Personenkraftwagen	Stück	"	4252	4115	3970	4013	3675	4212	4336	4170	4542	4805	2342	4770	4746	4614	4380
Chemische Düngemittel <sup>12)</sup>	1 000 t	"	18,2	22,8	22,0	22,9	22,1	24,8	24,3	21,7	22,4	22,5	17,1	20,8	24,3	22,7	22,4
Baumwollgewebe	Mill. m	"	37,5	36,2	35,4	36,3	35,2	38,5	38,4	36,4	40,1	29,8	28,9	41,9	37,9	38,3	•
Beschäftigte in der Industrie <sup>13)</sup>	1 000	D	2069	2076	2060	2076	2079	2080	2081	2086	2095	2141	2140	2140	2180	2202	•
Einfuhr, gesamt	Mill. Kcs	S	655	866	1274	643	629	1000	786	925	1020	876	830	1046	1118	1007	1620
Ausfuhr, gesamt	"	"	908	1056	1344	595	782	1228	864	1033	1479	931	891	1187	1153	1148	1609
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	VS	•	•	2059	•	•	1626	•	•	1974	•	•	2043	•	•	•
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	•	•	2282	•	•	1781	•	•	2404	•	•	2136	•	•	•
<b>Rumänien</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1)14)</sup>	1 000 t	S	673	595	645	645	634	712	685	617	674	712	618	653	•	•	•
Erdöl	"	"	970	935	960	966	870	958	940	968	943	980	971	949	•	•	•
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	560	558	597	582	535	570	535	525	521	519	541	560	•	•	•
Eisenerzförderung	1 000 t	"	68,9	63,3	66,0	82,1	78,9	86,8	92,0	88,3	97,0	95,6	90,3	89,5	•	•	•
Rohestahl	"	"	61,6	69,9	76,4	105,6	98,9	102,0	105,5	121,5	117,6	121,8	127,1	117,9	•	•	•
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	VD	•	1166	•	•	1145,1	•	•	1183,6	•	•	1193,6	•	•	•	•
<b>Ungarn</b>																	
Bruttoprod. der staatl. Industrie	1949 = 100	S	343	336	343	299	292	321	313	327	354	335	338	387	389	396	408
Kohle, gesamt <sup>1)15)</sup>	1 000 t	"	2133	2017	2006	2113	2023	2097	2059	2081	2131	2171	2029	2121	2272	2152	2098
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	582	590	596	581	554	578	550	557	546	572	578	609	661	643	659
Bauxit	1 000 t	"	97	84	73	62	55	61	86	87	103	103	99	100	75	65	61
Rohstahl	"	"	135	140	138	140	132	147	146	144	146	145	142	149	159	155	152
Beschäftigte in der Industrie <sup>16)</sup>	1 000	VD	•	1229	•	•	1220	•	•	1237	•	•	1279	•	•	•	•
Einfuhr, gesamt	Mill. Dfl.	S	603	603	879	486	598	813	667	750	928	688	725	841	678	842	1255
Ausfuhr, gesamt	"	"	680	812	1129	476	597	818	516	644	898	613	659	827	762	877	1370
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>17)</sup>	"	"	453	431	617	341	442	540	514	537	610	511	509	570	469	596	824
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>17)</sup>	"	"	482	553	757	304	321	513	344	432	562	421	420	563	507	551	923
<b>Jugoslawien</b>																	
Bruttoproduktion d. ges. Industrie	1957 = 100	S	124	119	133	102	107	123	118	120	132	115	123	139	140	134	156
Kohle, gesamt <sup>1)18)</sup>	1 000 t	"	1784	1697	1932	1688	1710	1803	1622	1586	1691	1631	1746	1814	1989	1833	1994
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	658	675	699	725	670	695	685	645	644	629	679	665	640	670	760
Rohstahl	1 000 t	"	99,4	91,0	106,8	99,7	95,0	110,9	105,0	102,2	107,8	111,5	114,1	116,0	112,7	103,9	120,3
Kupfer, raff.	"	"	3,3	3,1	2,7	3,3	3,2	3,2	3,2	3,2	2,9	3,1	1,6	3,3	2,8	3,1	2,2
Blei, raff.	"	"	8,4	10,1	10,2	3,7	7,8	7,4	6,2	7,6	7,1	2,0	7,8	7,9	9,9	7,5	10,3
Beschäftigte in soz. Industrie <sup>19)</sup>	1 000	D	1001	1002	998	993	998	1005	1021	1029	1037	1041	1042	1050			

Gegenstand	Einheit†)		1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959
<b>UdSSR</b>														
Kohle, gesamt <sup>1)2)</sup>	Mill. t	S	208,2	235,5	261,1	281,9	300,9	320,4	347,1	391,3	429,2	463,7	495,8	506,5
Koks . . . . .	"	"	20,9	24,3	27,7	30,7	33,7	36,9	40,3	43,6	46,6	48,6	50,9	53,4
Erdöl . . . . .	"	"	29,2	33,4	37,9	42,3	47,3	52,7	59,3	70,8	83,8	98,3	113,2	129,5
Stromerzeugung, gesamt	Mrd. kWh	"	66,3	78,3	91,2	104,0	119,1	134,3	150,7	170,2	191,6	209,7	233,4	264
Eisenerz . . . . .	Mill. t	"	28,0	32,6	39,7	44,9	52,6	59,6	64,3	71,9	78,1	84,3	88,8	94,4
Roheisen . . . . .	"	"	13,7	16,4	19,2	21,9	25,1	27,4	30,0	33,3	35,8	37,0	39,6	43
Rohstahl . . . . .	"	"	18,6	23,3	27,3	31,4	34,5	38,1	41,4	45,3	48,6	51,2	54,9	59,9
Walzwerkserzeugnisse	"	"	14,2	18,0	20,9	24,0	26,8	29,4	32,1	35,3	37,8	40,2	42,9	47,0
Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	1 000 St.	"	197	276	363	289	308	354	404	445	465	496	511	495
Traktoren <sup>4)</sup>	"	"	57	88	109	92	99	111	135	163	184	204	220	214
Zement . . . . .	1 000 t	"	6455	8187	10194	12070	13910	15961	18992	22484	24558	28896	33306	38800
Schwefelsäure	"	"	1479	1845	2125	2375	2662	2919	3292	3798	4323	4569	4804	5100
Mineraldünger, ges. (Reingehalt)	"	"	3471	4589	5497	5931	6401	6978	8083	9669	10940	11777	12419	12900
Baumwollgewebe	Mill. m	"	3150	3601	3899	4768	5044	5285	5590	5905	5457	5588	5789	4600
Papier, ges. . . . .	1 000 t	"	779	995	1193	1342	1461	1612	1769	1862	1993	2126	2237	2300
<b>Bulgarien</b>														
Kohle, gesamt <sup>1)5)</sup>	1 000 t	S	4266	5232	5928	6414	7410	8345	8926	10051	10817	11889	12730	15341
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	550	657	797	1015	1352	1557	1730	2073	2393	2656	3024	3869
Kupfererzkonzentrat 20%	1 000 t	"	2,7	0,6	2,0	7,2	9,0	12,1	30,2	31,5	26,3	36,0	35,8	55,0
Bleierzkonzentrat 70%	"	"	17,0	20,9	29,0	45,1	58,3	60,9	69,7	69,0	78,2	90,2	100,9	115,0
Rohstahl . . . . .	"	"	5,0	5,8	5,1	6,4	5,9	18,0	62,1	73,7	129,5	159,2	210,6	230,0
Stickstoffdüngemittel	"	"	-	-	-	-	54,9	82,2	88,4	94,1	103,4	122,6	133,4	185,0
<b>Polen</b>														
Bruttoproduktion d. soz. Ind. . .	1955 = 100	MD	-	35,1	45,9	57,1	68,3	80,4	89,7	100,0	109,1	119,5	131,1	142,9
Steinkohle . . . . .	Mill. t	S	70,3	74,1	78,0	82,0	84,4	88,7	91,6	94,5	95,1	94,1	95,0	99,1
Koks <sup>6)</sup> . . . . .	1 000 t	"	5100	5773	5992	6363	7417	7902	8521	10036	10486	10899	11145	11562
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	7514	8300	9421	10507	11984	13679	15469	17751	19491	21157	23962	26379
Roheisen <sup>7)</sup> . . . . .	1 000 t	"	1134	1391	1533	1615	1836	2359	2663	3112	3506	3682	3864	4374
Rohstahl . . . . .	"	"	1955	2304	2514	2789	3167	3604	3949	4426	5014	5304	5663	6159
Walzwerkserzeugnisse	"	"	1346	1596	1729	1963	2150	2558	2723	2925	3308	3580	3700	4060
Zink . . . . .	"	"	71,0	108,3	113,6	117,8	124,9	138,4	142,1	156,2	153,3	158,8	162,6	168,1
Stickstoffdünger, (Reingehalt)	"	"	66,8	73,9	77,8	79,8	75,5	83,9	99,6	154,1	175,2	200,6	227,5	255,7
Baumwollstoffe	Mill. m	"	344,0	406,5	436,0	468,0	472,0	499,5	526,1	557,9	556,4	569,9	598,3	653,6
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	MD	-	1670	2002	2201	2314	2467	2575	2691	2803	2900	2921	-
Einzelhandelsumsatz <sup>8)</sup>	Mrd. Zloty	S	-	-	-	-	-	93,5	104,4	112,7	130,8	160,7	173,9	196,6
Einfuhr, gesamt . . . . .	Mill. Zloty	"	2066	2530	2673	3697	3452	3097	3614	3727	4087	5006	4907	5676
Ausfuhr, gesamt . . . . .	"	"	2125	2475	2537	3047	3102	3324	3475	3616	3899	3900	4238	4583
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	877	1060	1633	2141	2329	2224	2566	2405	2674	3041	2768	-
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	853	1104	1443	1737	2014	2265	2394	2260	2279	2238	2345	-
<b>Tschechoslowakei</b>														
Bruttoprod. d. gesamten Industrie	1955 = 100	MD	44,7	51,0	59,0	67,1	79,1	86,5	90,3	100,0	109,5	120,6	134,2	148,8
Steinkohle . . . . .	1 000 t	S	17746	17002	18456	18392	20270	20341	21605	22135	23411	24181	25812	26500
Braunkohle <sup>10)</sup> . . . . .	"	"	22579	25418	26406	28998	31915	32763	36063	38716	44129	48783	54311	51112
Koks, gesamt . . . . .	"	"	4281	5225	5399	5469	6198	6600	6789	7000	7327	7485	7870	-
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	7515	8280	9280	10296	11634	12363	13610	15013	16591	17720	19620	21884
Eisenerz, roh . . . . .	1 000 t	"	1428	1469	1604	1762	2098	2255	2193	2490	2539	2810	2799	3000
Roheisen . . . . .	"	"	1645	1885	1951	2057	2306	2781	2790	2982	3282	3563	3774	4245
Rohstahl . . . . .	"	"	2621	2806	3122	3455	3754	4366	4270	4474	4882	5166	5510	6136
Walzwerkserzeugnisse <sup>11)</sup>	"	"	1776	1891	2144	2261	2428	2733	2751	2985	3278	3494	3759	4014
Personenkraftwagen	1 000	"	17971	20769	24463	17064	6295	7300	5375	12530	25068	34561	49439	50605
Chemische Düngemittel <sup>12)</sup>	1 000 t	"	83,7	88,0	95,5	93,5	102,2	119,6	158,7	171,6	184,8	225,5	268,0	
Baumwollgewebe	Mill. m	"	280	318	356	379	377	346	344	356	366	386	420	424
Beschäftigte in der Industrie <sup>13)</sup>	1 000	MD	-	-	-	-	-	-	-	1864	1908	1978	2022	-
Einfuhr, gesamt . . . . .	Mill. kcs	S	4906	5169	4603	6456	6830	6330	6716	7579	8537	9985	9772	11500
Ausfuhr, gesamt . . . . .	"	"	5422	5805	5608	6123	6293	7153	7238	8467	9988	9776	11281	12900
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>14)</sup>	"	"	1950	2497	2599	3972	4469	4992	5051	5419	5654	6957	6784	-
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>14)</sup>	"	"	2147	2818	3073	3791	4529	5582	5388	5821	6381	6231	7488	-
<b>Rumänien</b>														
Kohle, gesamt <sup>1)15)</sup>	1 000 t	S	2947	-	3893	4630	5224	5497	5555	6104	6472	7055	7388	7977
Erdöl . . . . .	"	"	4149	-	5047	6211	8002	9058	9741	10556	10921	11180	11336	11438
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	1500	-	2113	2473	2886	3411	3697	4340	4930	5440	6184	6802
Eisenerzförderung	1 000 t	"	209	-	392	469	640	688	599	637	694	644	743	1064
Rohstahl . . . . .	"	"	353,4	460,0	554,6	643,9	698,4	716,7	628,4	766,2	779,1	864,4	933,7	1419,0
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	MD	-	-	809	893	966	1028	1062	1079	1113	1109	1151	-
<b>Ungarn</b>														
Bruttoprod. d. staatl. Industrie	1949 = 100	S	-	100	185	178	221	246	251	271	247	276	309	346
Kohle, gesamt <sup>1)16)</sup>	1 000 t	"	10615	11836	13268	15270	18564	21010	21536	22316	20590	21195	24241	25347
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	2228	2520	3001	3506	4197	4615	4824	5428	5201	5449	6476	7088
Bauxit . . . . .	1 000 t	"	479	561	578	754	1207	1394	1260	1241	893	917	1053	957
Rohstahl . . . . .	"	"	770	860	1048	1290	1459	1543	1491	1629	1416	1375	1627	1759
Beschäftigte in der Industrie <sup>17)</sup>	1 000	MD	-	729	785	848	936	1035	1110	1127	1145	1168	1212	-
Einfuhr, gesamt . . . . .	Mill. Dr.	S	-	3383	3706	4626	5208	5531	6019	6274	5473	8011	7392	9269
Ausfuhr, gesamt . . . . .	"	"	-	3293	3857	4646	5198	5904	6164	7148	5809	5728	7980	8994
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>18)</sup>	"	"	-	1485	2099	3047	3770	4050	4086	3416	3349	5691	5094	6463
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>18)</sup>	"	"	-	1615	2544	3189	3815	4645	4528	4705	3514	3615	5286	5861
<b>Jugoslawien</b>														
Bruttoproduktion d. ges. Industrie	1957 = 100	S	48,3	53,8	55,4	53,5	52,9	58,6	66,8	77,7	85,7	100,0	111,0	125,5
Kohle, gesamt <sup>1)19)</sup>	1 000 t	"	10644	12107	12819	12042	12098	11246	13663	15204	17101	18007	18986	21107
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	2061	2214	2408	2550	2700	2982	3440	4340	5048	6252	7356	8106
Rohstahl . . . . .	1 000 t	"	368	401	428	434	442	515	616	805	887	1049	1119	1299
Kupfer, raff. . . . .	"	"	36,9	34,4	40,1	32,0	32,8	31,2	30,3	28,3	29,4	33,7	33,7	35,3
Blei, raff. . . . .	"													

Table with 16 columns: Gegenstand, Einheit, 1957, 1958, 1958 (July-Dec), 1959 (July-Dec). Rows include categories like Bevölkerung (Population), Flüchtlingbewegung (Refugee movement), Industrie (Industry), Bau (Construction), Handwerk (Handicraft), Landwirtschaft (Agriculture), Verkehr (Transport), Einzelhandel (Retail), Interzonenhandel (Inter-zone trade), Deutsche Notenbank (Deutsche Notenbank), Wechselkurs (Exchange rate), and Brutto-Investitionen (Gross investments).

+) S = Monats- bzw. Jahresumme, D = Monats- bzw. Jahresdurchschnitt, VE = Vierteljahrs- bzw. Jahresende, VS = Vierteljahrs- bzw. Jahresumme, E = Monats- bzw. Jahresende. - Kursive Zahlen: Vorläufig oder geschätzt. - o) Berichtigte Zahl. 1) Nach Angaben der Statistischen Zentralverwaltung für Statistik, Ost-Berlin. - 2) Nach Angaben des Bundesministers für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsbeschädigte, Bonn. - 3) Allein stehende Jugendliche von 14 bis 24 Jahren. - 4) Einschl. der Produktion industrieller Erzeugnisse von Betrieben, die nicht zum Wirtschaftsbereich Industrie gehören. - 5) Zu „unveränderlichen Planpreisen.“ Bis 1958 ohne, ab 1959 einschl. Bestandsveränderungen an unvollendeter Produktion. - 7) Beschäftigte, die direkt im Produktionsprozess tätig sind oder diesen durch Hilfsleistungen, Reparaturen, innerbetriebliche Transporte usw. unterstützen; ohne technisches Personal. - 8) Annäherungsweise errechnet. - 9) Die Transportleistung bezieht sich auf Tarif-tkm. - 10) Einschl. Transportmenge und -leistung der von den „Deutschen Schiffahrts- und Umschlagbetrieben“ befrachteten Binnenschiffe anderer Länder. - 11) Bezogen auf das gesamte Wirtschaftsgebiet der DM-Ost; einschl. Lohveredelungsverkehr. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden. - 12) Verrechnungseinheiten nach den Verrechnungsabkommen; in der Praxis 1 VE = 1 DM-West. - 13) Ab Januar 1957 einschl. Genußmittel. - 14) Ohne Kassenbestände der Notenbank und der sonstigen Kreditinstitute. - 15) Vom Landesfinanzamt Berlin mitgeteilter Durchschnittskurs. - 16) Einschl. Industriekassen und sonstige gesellschaftliche Betriebe.